

# Spuren-Suche

Zeitung der katholischen Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich



*In der Mitte des Jahres angelangt, an dem wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht erleben können, geniessen wir den Sommer.*

*Im Kirchenjahr werden in dieser Zeit verschiedene Heiligenfeste gefeiert.*

*Wir denken an die Apostel Petrus und Paulus ebenso an den Apostel Jakobus. Viele Heiligenfeste sind mit Bauernregeln verbunden.*

*Mariä Heimsuchung wird am 2. Juli gefeiert. Maria besucht Elisabeth, beide sind schwanger. Elisabeth trägt Johannes den Täufer unter ihrem Herzen. Sie erfährt bei diesem Besuch, wie die Begegnung ihr Kind vor Freude in ihrem Leib bewegt und Maria stimmt das Magnifikat an, ein grosses Loblied auf Gott.*

*Im letzten Jahr hat Papst Franziskus Maria Magdalena besonders hervorgehoben und den Aposteln gleichgestellt. Ihr Gedenktag am 22. Juli ist nun ein Fest in der Kirche, damit hat sie den gleichen Rang wie die Apostel. Ein kleiner Schritt im „Who ist Who“ der Heiligen, ein grosser Schritt für die Wertschätzung von Frauen in der Kirche.*

*Johannes der Täufer markiert die Sommer-Sonnen-Wende mit seinem Fest am 24. Juni. Es wird seine Geburt gefeiert. Neben Maria ist er der einzige Heilige, dessen Geburt gefeiert wird. Er hat gesagt: „Er muss wachsen, ich aber abnehmen.“ Aus diesem Grund wurde sein Geburtsfest zur Sonnenwende gelegt, denn das Licht nimmt nun wieder ab bis es an Weihnachten wieder stärker wird.*

*Für Geniesser des Spargels endet an seinem Fest die Spargelsaison. Viele andere Bräuche sind auch mit diesem Fest verbunden.*

*In der Mitte des August die Aufnahme Mariens in den Himmel.*

*Sommer, viele gehen in die Ferien, aus dem Alltag heraus, um sich zu erholen.*

*Paul Gerhard schreibt es in einem Lied so:*

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.*

*Der Weizen wächst mit Gewalt;  
darüber jauchzet jung und alt  
und rühmt die große Güte  
des, der so überfließend labt,  
und mit so manchem Gut begabt  
das menschliche Gemüte.*

*Die unverdrossne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier und da  
ihr edle Honigspeise;  
des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk und Kraft  
in seinem schwachen Reise.*

*Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen.*



Gemalt von Rolf Ruf.

Eine grosse Gemeinde von Hörenden und Gehörlosen versammelte sich am Abend vor Ostern bei der reformierten Kirche. Hinter der Kirche auf der Wiese brannte ein grosses Feuer das Licht und Wärme ausstrahlte!

Wir stellten uns alle um das Feuer – ein Trompetenspiel. Dann begrüsst uns mit herzlichen Worten Frau Pfarrerin Renate Huonker von der reformierten Kirche und Diakon Stefan Arnold, Stellenleiter der katholischen Behindertenseelsorge.

Was feiern wir in dieser Nacht?

Wir feiern die Auferstehung von Jesus Christus am Ostermorgen.

Darauf zeigten zwei Spieler vom Mimenchor eine Szene aus der Bibel – das Volk Israel wird von Gott aus der Sklaverei erlöst und aus Ägypten herausgeführt.

Das Volk kannte den Weg nicht – Gott ging ihnen voraus.

Eine Feuersäule wies den Menschen den Weg in die Freiheit!

Darauf versammelte sich die ökumenische Gemeinde voraus wurde die grosse Osterkerze getragen. Ihr helles Licht zeigte uns den Weg in die Kirche, dort erhielt jedes Gemeindeglied eine dünne Kerze und dreimal sangen wir Christus, das Licht.

Im Gottesdienst spielten dieselben Pantomimen die Szene vom Ostermorgen am Grab:  
Römische Soldaten bewachen das Grab  
Die Jünger erinnern sich an Jesus  
Erdbeben

Der Engel erscheint – grosses Staunen und Freude über die Auferstehung Jesu  
Die Jünger verbreiten die Nachricht und grosse Freude weiter.

Im Anschluss an die schöne und eindrückliche Osternacht mit Orgelspiel und Trompeten waren wir alle eingeladen zu einem gemütlichen und fröhlichen Beisammensein im Seitenschiff der Kirche mit einem feinen österlichen Buffett.

Matthias Müller, der reformierte Gehörlosenpfarrer hat mit Boris und mir das Mimenspiel «Auferstehung» einstudiert. Die erfolgreiche Generalprobe fand im Gehörlosendorf Turbenthal statt.

Ein herzlicher Dank gilt ihm, Pfarrerin Renate Huonker, Diakon Stefan Arnold und den Mimenspielern für die gute Zusammenarbeit!

*Rolf Ruf*

## Ausflug zur Klosterkirche Birnau



Am Mittwoch, 10. Mai 2017, ging es mit der katholischen Gehörlosenseelsorge nach Deutschland. Den Ausflug organisiert hat der Priester Hagen Gebauer. Er ist der Stellvertreter für Ines Bolthausen.

In Konstanz treffen sich alle neun Personen. Um nach Birnau zu gelangen, fahren wir mit Schiff und Car. Eine Dolmetscherin übersetzt uns die Geschichte der Wallfahrtskirche. Hagen Gebauer hat auch gebärdet – das hat Freude gemacht. Halleluja, Halleluja.

Wir sind sehr froh, dass sich Hagen Gebauer mit uns auf den Weg macht – vielen Dank.

*Gertrud Wyss*



## Zukunft der katholischen Gehörlosenseelsorge Zürich

Sechs gehörlose Frauen, eine schwerhörige Frau und fünf gehörlose Männer trafen sich am 13. Mai in der Behindertenseelsorge. In einem offenen Gespräch tauschen sie sich über die Zukunft der katholischen Gehörlosen-Seelsorge Zürich aus. Rolf Ruf und Stefan Arnold haben einen Fragebogen erstellt. Alle füllten ihn aus.

Alle sagten:

- Seelsorge-Gespräche mit einer Seelsorgerin, einem Seelsorger sind mir wichtig.

12 Personen sagten:

- Die eigene Website der Gehörlosenseelsorge ist mir wichtig.

11 Personen sagten:

- Die Gehörlosen-Kultur ist mir wichtig.
- Eine einzige ökumenische Gehörlosenseelsorge mit reformierten und katholischen Angeboten ist mir wichtig.

10 Personen sagten:

- Mir ist wichtig, dass die reformierte und die katholische Gehörlosenseelsorge zwei Organisationen sind, die stark zusammenarbeiten.
- Informationen über Kirche und Religion zum Beispiel in der Spurensuche sind mir wichtig.
- Informationen zu gehörlosen Personen zum Beispiel, wenn jemand gestorben ist, sind mir wichtig.

9 Personen sagten:

- Katholische Gottesdienste am Sonntagvormittag und ökumenische Gottesdienste sind mir wichtig.
- Mir ist wichtig, Gemeinschaft unter Gehörlosen zu erleben. Hörende sind willkommen.

Ich danke allen, die beim offenen Gespräch dabei sein konnten. Ich möchte weiter mit den gehörlosen Frauen und Männern im Kontakt sein. Ich



Lebhafte Diskussionsrunde

möchte mit ihnen und dem Team der Behindertenseelsorge überlegen:

- Wie sieht das nächste Jahresprogramm aus?
- Was sind die nächsten Schritte?
- Wie können wir in Zukunft gemeinsam unterwegs sein?

Gerne informiere ich Sie über den aktuellen Stand.

*Stefan Arnold,  
Stellenleiter der Behindertenseelsorge*

## Zur Erinnerung an Pater Silvio Deragisch

Am 6. Mai 2017 nahmen viele Menschen von der beliebter Pater Silvio Deragisch Abschied.

Der Gottesdienst fand in der Stadtpfarrkirche St. Johann in Rapperswil statt. Anschliessend die Urnenbeisetzung auf dem grünen Hügel des Klosterfriedhofs.

Pater Silvio wurde am 18. Dezember 1940 in Sedrun/GR geboren. Trat am 3. September 1962 in den Kapuzinerorden ein. Nach dem Theologiestudium wurde er am 2. Juli 1967 zum Priester geweiht. Er liess sich in der Katechese weiterbilden und konnte seinen Jugendtraum als Heilpädagoge verwirklichen.

In seinem ganzen Leben setzte er sich für Menschen am Rande ein, speziell für Menschen mit intellektueller Behinderung und Gehörlosigkeit.

Gerne erinnern wir uns an die schöne Zeit mit Pater Silvio zurück, als er von 1981 bis 1988 als katholischer Behindertenseelsorger und auf der Oberstufe mit Gehörlosen Menschen im Religionsunterricht arbeitete. Bei Pfarrer Brügger sammelte er wertvolle Erfahrungen. Die besten Lehrer waren aber immer die Menschen mit Behinderungen, denn sie forderten ihn heraus, Glaubenswahrheiten einfach und wesentlich zu leben und weiterzugeben.

Ökumenische Begegnungen waren für ihn sehr wichtig. Egal, jemand konnte oder wusste. Alle sind gleichwertig. Jedem wurde ermöglicht, die Gottesdienste aktiv mitzugestalten, wenn auch nur durch Mimik oder Gebärden. Schöne Beispiele

*(Fortsetzung auf Seite 4)*



## Agenda

**Samstag, 1. Juli 2017, 9.00 Uhr**

### Kantonale Wallfahrt nach Einsiedeln

Die Behinderten-Seelsorge gestaltet einen eigenen barrierefreien Weg mit:

- gemeinsamer Carfahrt
- Gebärdensprach-Dolmetscherin
- kurzem Weg (ca. 1 km)
- verschiedenen besinnlichen Stopps

Der gemeinsame Gottesdienst mit den hörenden Pfarreien beginnt um 12.45 Uhr in der Klosterkirche

Ort: Start ist beim Car-Parkplatz Sihlquai

**Sonntag, 23. Juli 2017**

### Ausflug nach Klöntal und Näfels

Wir besuchen einen Gottesdienst in der schönen kleinen Kapelle Klöntal und geniessen eine Führung durch den Freuler-Palast in Näfels. Auch ein gemütlicher z'Mittag darf nicht fehlen.

Zeit, Ort und Kosten werden in den Flyern bekannt gegeben

**Sonntag, 20. August 2017, 10.30 Uhr**

### Ökumenischer Sommer-Gottesdienst

Gemeinsam mit der Reformierten Gehörlosengemeinde Zürich und der hörenden Kirchengemeinde Zürich Oerlikon feiern wir auch dieses Jahr einen Gottesdienst mit anschliessendem Grillfest.

Ort: Reformierte Kirche Zürich-Oerlikon

**Samstag, 2. September 2017, 16.30 Uhr**

### Eucharistie-Feier mit Dolmetscherin

Mit der hörenden Pfarrei Peter und Paul, Werdgässchen 26, Zürich

**Samstag, 9. September 2017**

### Ausflug auf den Spuren der Reformatoren in Konstanz

Wir fahren gemeinsam nach Konstanz. Dort erwartet uns eine spannende Führung zu den Orten, an denen sich in Konstanz die Reformatoren aufgehalten haben. Nach einem feinen z'Mittag schliessen wir den Tag mit einer gemütlichen Bootsfahrt auf dem Bodensee ab.

Zeit, Ort und Kosten werden in den Flyern bekannt gegeben

**Sonntag, 8. Oktober 2017, 10.30 Uhr**

### Ökumenischer Herbst-Gottesdienst

Die Früchte reifen. Die Bäume werden bunt. Langsam wird es kälter. Dann ist es Zeit, gemeinsam mit der Reformierten Gehörlosengemeinde Zürich und dem Gehörlosendorf Turbenthal unseren Herbst-Gottesdienst zu feiern. Anschliessend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen.

Ort: Gehörlosendorf Turbenthal

Kosten: Für das Mittag-Essen Fr. 10.–

## Zur Erinnerung an Pater Silvio Deragisch (Fortsetzung)

waren, dass Mimenchörler spielten oder eine Tänzerin das «Ave Marie» vorführen durfte.

1995 entstand ein Buch mit 200 Illustrationen religiöser Gebärden im Teamwork mit dem Schweizerischer Gehörlosenbund, mehreren gehörlosen Mitarbeiterinnen und ihm. Für ihn war es wichtig, dass eine qualifizierte Verkündigung der Frohbotschaft für Gehörlose ermöglicht wurde.

Ein wunderbares unvergessliches Ereignis war am 4./5. Juni 1982 als die katholische Gehörlosengemeinde, 77 Personen mit und ohne Behinderung, seine Heimatgemeinde Sedrun besuchten.

Es war ein richtiges kleines Dorffest, an dem alle beteiligt waren, wir wurden warmherzig aufgenommen und sehr verwöhnt. Es gab einen Gottesdienst, Unterhaltungsabend mit Theater und Pantomimen. Das Nachtessen, serviert vom Frauen- und Mütterverein, hat der Gemeinderat gespendet. Alle durften gratis in Ferienwohnungen übernachten. Es waren zwei herrliche und sonnige Tage in Sedrun. In Dankbarkeit denken wir immer wieder an die schöne Bündner Gemeinschaft zurück.

Pater Silvio Deragisch war mit voller Kraft Seelsorger, doch schliesslich musste er einsehen, dass seine Kräfte nachliessen. Er zog Ende 2016 ins Kapuzinerkloster Rapperswil. Nur kurze Zeit war ihm dort vergönnt und er musste bald nach Schwyz, ins Pflegeheim der Kapuziner. Am Ostermorgen, 16. April, ist Pater Silvio in Schwyz gestorben.

Wir alle, die Dich kannten lieber Pater Silvio, möchten Dir danken für Deine so wertvolle Zusammenarbeit, die wunderbare Freundschaft und einfach für das Zusammensein mit Dir. Du hast uns alle im Mit- und Dasein bereichert und weitergebracht. Auch für Deinen Dienst bei uns in der Behindertenseelsorge in Zürich und darüber hinaus ein herzliches Dankeschön.

*Regula Eiberle*

### Impressum

Herausgeber:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Redaktionssekretariat:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

[www.gehoerlosenseelsorgezh.ch](http://www.gehoerlosenseelsorgezh.ch)

[www.behindertenseelsorge.ch](http://www.behindertenseelsorge.ch)

Bildnachweis:

Seite 2: Rolf Ruf (oben) und Gertrud Wyss (unten)

Seite 3: Annigna Command (links) und zVg (rechts)

Druck: [www.zollinger-print.ch](http://www.zollinger-print.ch) • Tel. 044 711 84 84

Erscheint 4 Mal im Jahr

Nummer 10 erscheint im September 2017